

Lebensretter auf Abruf

Was wäre unsere Gesellschaft ohne die Frauen und Männer, die für uns rund um die Uhr einsatzbereit sind. Sobald das schrille Signal des Pagers ertönt oder die altbekannte Alarmierung durch die Sirene, zählt meist jede Sekunde. Nun heißt es so schnell wie möglich zum Gerätehaus der Feuerwehr zu kommen, um rasch Hilfe leisten zu können.

Tobias Sohler

Sponsored by



TOBIAS SOHLER

Be a voice, not an echo

Ab dem 11. Lebensjahr kann man der freiwilligen Feuerwehr in Österreich beitreten. Bis zum 16. Lebensjahr ist man dann in der Feuerwehrjugend. Nach Absolvierung der Grundausbildung, mit dem vollendeten 16. Lebensjahr, wird man bei der jährlichen Jahreshauptversammlung vom Kommandanten zum Feuerwehrmann angelobt.

Ab diesem Zeitpunkt ist man offiziell ein Feuerwehrmann/-frau. Einheitliche Kleiderordnung wird bei der Feuerwehr großgeschrieben. Daher wird man mit Einsatzkleidung ausgerüstet. Dazu gehören: Helm, Handschuhe, Einsatzjacke, Einsatzhose und Einsatzstiefel. Außerdem bekommt man auch eine Ausgangsuniform, die bei außerdienstlichen Veranstaltungen und Kirchgängen getragen wird.

Aufgaben der Feuerwehr

Bei der Feuerwehr glaubt man oft nur zu wissen, dass sie nur für Brandeinsätze zuständig ist. Doch das stimmt nicht.

Neben dem Brandlöschen gehören auch technische Einsätze wie zum Beispiel Verkehrsunfälle, Türöffnungen, Aufzugsstopps, Tierrettungen, Sucheinsätze, Katastrophenschutz und viele weitere dazu. Aber auch chemische Unfälle werden von der Feuerwehr bewältigt, wofür eine spezielle Ausrüstung benötigt wird.

Feuerwehr damals und heute

Früher gab es viel mehr Brandeinsätze als technische Hilfeleistungen. Auch die Alarmierung zu Einsätzen verlief anders. Damals wurden in den umliegenden Haushalten des Feuerwehrgerätehauses „Alarmglocken“ installiert. Nach dem Er tönen der Klingel musste man so schnell wie möglich zum Zeughaus gelangen. Im Gegensatz zu heute wusste man nie, was einen im Einsatz erwartet. Erst im Zeughaus wurden nähere Einsatzdetails bekannt.

Heute wird über einen Personrufempfänger, auch Pager genannt, alarmiert.



Mit der elektrischen Säbelsäge wird die Windschutzscheibe herausgeschnitten, um den Verletzten aus dem Wrack zu befreien.

Auf einem kleinen Display werden alle wichtigen Informationen wie zum Beispiel Einsatzgrund, Einsatzort usw. angezeigt.

Zusätzlich wird bei größeren Einsätzen durch die Sirene alarmiert. Die Sirene wird auch für die Zivilschutzwarnung mit verschiedenen Signalen verwendet.

Auch über das Handy können die einzelnen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner mit einer kurzen SMS benachrichtigt werden. Diese beinhaltet Einsatzart, Einsatzgrund und Einsatzort.

Feuerwehrjugend

Ab dem 11. Lebensjahr, von Ort zu Ort unterschiedlich, kann man der Feuerwehrjugend beitreten. Die Feuerwehrjugend sichert den Nachwuchs der freiwilligen Feuerwehren.

Auch ich bin bei der Feuerwehrjugend in Kitzbühel. Wir treffen uns wöchentlich zu Übungen, Kameradschaftsabenden und Lehrabenden. Auch bei größeren Übungen der „Aktiven“-Mannschaft sind wir als Übungsoffer vertreten.

Bei den jährlich landesweit stattfindenden Wissenstests und Nassleistungswettbewerben können die Feuerwehrjugendmitglieder ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

Ein wichtiges Standbein der Feuerwehr ist die Kameradschaft. Diese wird durch Kameradschaftsabende, Ausflüge und Freizeitaktivitäten gemeinsam bekräftigt und damit gestärkt.

Der Autor in voller Montur vor einem der Einsatzfahrzeuge der FF Kitzbühel.

